

---

FDP Hersfeld-Rotenburg

## „DIE DOPPIK KOMMT!“ – CHANCEN ODER RISIKEN FÜR UNSERE STÄDTISCHEN FINANZEN?

04.10.2014

---

In den vergangenen Jahren haben, mit Ausnahme von zwei Städten, alle hessischen Kommunen ihre Haushaltssteuerung und Rechnungslegung auf die Doppelte Buchführung („Doppik“) umgestellt. Die Kreisstadt Bad Hersfeld ist eine der beiden Kommunen, die ihren Haushaltsplan bisher stets nach der kameralen Rechnungslegung („Kameralistik“) aufgestellt hat. Im Zuge der Reform der Hessischen Gemeindeordnung im Jahr 2011 wurde vom Hessischen Landtag das Optionsrecht der Kommunen zwischen der Kameralistik und der Doppik abgeschafft. Dies hat zur Folge, dass Bad Hersfeld ab dem Haushaltsjahr 2015 ihren städtischen Haushalt komplett auf die neue doppelte Buchführung („Doppik“) umstellen muss.

„Die Doppik bietet einerseits die Chance, die Aufgaben und Leistungen der Stadtverwaltung effektiver und effizienter zu planen. Andererseits wird die künftige Berücksichtigung von Abschreibungen und Pensionsrückstellungen auch finanzielle Auswirkungen zur Folge haben.“, sagt FDP-Vorsitzender Bernd Böhle.

Welche Veränderungen entstehen durch die neue Haushaltssteuerung? Welche Auswirkungen hat dies für unsere städtischen Finanzen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Informationsabends, zudem der FDP-Stadtverband und die FDP-Stadtverordnetenfraktion am Donnerstag, 09. Oktober 2014 um 19 Uhr im Konferenzraum 1 der Bad Hersfelder Stadthalle alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich einladen.

Als Referent konnte die FDP den ehemaligen Landtagsabgeordneten Alexander Noll gewinnen. Alexander Noll doziert derzeit u. a. Betriebswirtschaft an der Verwaltungs- und Polizeihochschule in Wiesbaden und besitzt den akademischen Grad „Master of Public Administration“, der zum Zugang für den höheren Verwaltungsdienst berechtigt.

„Wir freuen uns, mit Alexander Noll einen langjährigen und kompetenten Verwaltungsexperten als Referenten für unseren Informationsabend gewonnen zu haben, der allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern umfassend über die Chancen und Risiken der Doppik berichten wird und ihre Fragen beantwortet.“, fügt Bernd Böhle abschließend hinzu.